



Rickenbacher Mitteilungsblatt

Politische Gemeinde

9532 Rickenbach TG
Tel. +41-71-929 70 40
Fax +41-71-929 70 41
E-Mail: gemeinde@rickenbach-tg.ch
www.rickenbach-tg.ch

Amtliches Publikationsorgan
15. Jahrgang März 2012 Nr. 157

Redaktionsschluss:
per 20. des Monats

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Der Gemeinderat freut sich darüber, dass wieder erfreuliche Jahresabschlusszahlen vorliegen. Die Rechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2011 schliesst bei einem Gesamtaufwand von 7'633'376 Franken (Voranschlag 7'526'200 Franken) und einem Gesamtertrag von 7'986'748 Franken (Voranschlag 7'277'150 Franken) mit einem Ertragsüberschuss von 353'372 Franken. Gegenüber dem Budget ergibt dies eine Besserstellung der Rechnung 2011 von 602'422 Franken. Diese Besserstellung ist auf eine starke Zunahme der Rückvergütungen im Sozialhilfebereich zurückzuführen. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung vom 20. März 2012 beantragen, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

- Bildung einer Vorfinanzierung von 200'000 Franken für einen Sportplatz;
- Erhöhung des Eigenkapitals um 153'372 Franken auf 1'724'870 Franken.

Beim Voranschlag für das Jahr 2012 wird bei einem unveränderten Steuereffuss von 46% mit einem Aufwandüberschuss von 117'060 Franken gerechnet.

Am Dienstag, 20. März 2012, findet die ordentliche Versammlung der Politischen Gemeinde statt, an welcher jeder und jede Stimmberechtigte über die Belange der Gemeinde mitberaten und mitbeschliessen kann. Nebst der Rechnung 2011 und dem Budget 2012 wird der Gemeinderat der Stimmbürgerschaft vier Vorlagen unterbreiten: Ein Kreditbegehren für die Sanierung der Kirchgasse, ein weiteres für die Erneuerung des Friedhofs und ein drittes für eine Beteiligung an der ThurVita AG, einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft, in welcher die Alterseinrichtungen sowie die Spitex-Dienste auf dem Platz Wil zusammengefasst werden. Die vierte Vorlage betrifft die Genehmigung des neuen Reglements der Stromversorgung.

Am 11. März finden die Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat sowie die Bezirks- und Kreisbehörden statt. Zudem stimmen wir über fünf eidgenössische Vorlagen ab: Volksinitiative über den Bau von Zweitwohnungen, Bauspar-Initiative, Volksinitiative „6 Wochen Ferien für alle“, Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele sowie das Bundesgesetz über die Buchpreisbindung. Ich lade Sie ein, Ihr Stimmrecht wahrzunehmen.

Anlässlich des Internationalen Tag des Wassers, am Donnerstag 22. März, wird das Grundwasserpumpwerk an der Bachstrasse von 17 bis 20 Uhr zur freien Besichtigung offen stehen. Weitere Informationen zu diesem Anlass finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Ihr Gemeindeammann, Ivan Knobel

Aus dem Gemeinderat

Gebührentarif angepasst

Der Gebührentarif der Politischen Gemeinde Rickenbach wurde am 26. Januar 1999 zum letzten Mal total revidiert. Da sich Tarife und Ansätze in den einzelnen Bereichen in den vergangenen Jahren verändert haben, musste der Gebührentarif aktualisiert werden. Unter anderem wurden folgende Änderungen vorgenommen: Zum einen wurde der Stundenansatz in allen Bereich von 60 auf 85 Franken erhöht. Zum anderen wurden die aktuell gültigen Tarife der Kaminfeger und Feuerungskontrolleure übernommen. Leistungen, die nicht mehr angeboten werden, wurden entfernt und zusätzliche Leistungen in den Tarif aufgenommen. Im Bereich Grünabfuhr wird neu eine Jahresvignette angeboten, zudem wird der Häckseldienst geregelt. Der Gemeinderat hat den Gebührentarif in seiner Sitzung vom 7. Februar genehmigt. Das Gebührenreglement mit Gebührentarif ist auf der Homepage der Politischen Gemeinde unter Schalter/Reglemente abrufbar.

Grünabfuhr: Neue Jahresvignette

Mit der Revision des Gebührentarifs der Politischen Gemeinde Rickenbach wird neu eine Jahresvignette für die Grünabfuhr angeboten. Damit wird einem Bedürfnis der Rickenbacher Bevölkerung entsprochen. Die Jahresvignetten für Behälter à 140 Liter kosten 200 Franken, diejenigen für 240 Liter 300 Franken. Die Vignetten können ab Mitte März auf der Gemeindeverwaltung (Einwohneramt) bezogen werden. Weiter sind aber auch nach wie vor einzelne Gebührenmarken erhältlich. Hier bleibt der Preis unverändert bei 14 Franken (140 Liter) und 20 Franken (240 Liter) pro Leerung. Bündel werde keine mehr angenommen. Hingegen kann das Grüngut anlässlich der Entsorgungstour gehäckselt werden. Für die ersten fünf Minuten werden 25 Franken und pro zusätzlichen fünf Minuten 10 Franken verrechnet. Beim Kauf einer Jahresvignette können bereits gekaufte einzelne Gebührenmarken angerechnet werden. Die erste Grünabfuhr erfolgt am 29. März.

Bauabrechnung Hintergasse

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. März 2011 haben die Stimmberechtigten den Gesamtkredit von 392'000 Franken für die Sanierung der Hintergasse mitsamt Strassenbeleuchtung, Wasserleitung und EW-Anlagen zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt. Die Sanierung konnte im Herbst abgeschlossen werden. Mit 295'699 Franken liegen die abgerechneten Gesamtkosten 96'300 Franken unter dem bewilligten Gesamtkredit gemäss Kostenvoranschlag. Der Zusammenschluss der Bauabrechnungen des Ingenieurbüros Huber und Gemperle sowie des Elektroplaners EcoWatt AG ergeben die nachstehende detaillierte Bauabrechnung:

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag/Kredit inkl. MWST	Bauabrechnung inkl. MWST
Strassenbau (Tiefbau und Beleuchtung)	280'000.00	204'074.00
Kanalanspassungen	10'000.00	16'867.00
Wasserleitung	118'000.00	89'194.00
EW-Anlagen	192'000.00	166'213.00
Abzüglich		
Subvention Gebäude- versicherung	./. 16'000.00	./.14'439.00
Entnahme Vorfinanzierung	./. 192'000	./.166'213.00
Total	392'000.00	295'699.00

Pläne und Reglement einsehbar

An der Versammlung der Politischen Gemeinde Rickenbach, die am 20. März, um 20 Uhr (19.45 Uhr Konzert) im Anschluss an die Primarschulgemeinde im Singsaal des Thurlindenschulhauses stattfindet, stehen neun Geschäfte auf der Traktandenliste. Neben der Jahresrechnung 2011 und dem Budget 2012 sind unter anderem drei Kreditanträge sowie die Genehmigung eines Reglements traktandiert. Die Stimmbürger haben über die Erneuerung des Friedhofs und einer Beteiligung an der ThurVita AG zu befinden. Des Weiteren stehen die Sanierung der Kirchgasse sowie die Genehmigung des neuen Stromversorgungsreglements zur Debatte. Die Pläne und die Unterlagen der beiden letztgenannten Traktanden liegen während der Öffnungszeiten im Sitzungszimmer (1. Stock) des Gemeindehauses an der Wilenstrasse 41, zur Einsichtnahme auf. Die Botschaft wird in den nächsten Tagen zugestellt.

Politische Gemeinde Rickenbach

Geburtstagsgratulationen

01.03.1932

80. Geburtstag Emil Lüthi, wohnhaft an der Wilenstrasse 38.

04.03.1919

93. Geburtstag Maria Landolt-Meile, wohnhaft im regionalen Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen.

22.03.1932

80. Geburtstag Babette Vetsch-Hilty, wohnhaft an der Toggenburgerstrasse 60.

Besichtigung am Tag des Wassers

Am Donnerstag, 22. März, ist der Internationale Tag des Wassers. Zu diesem Anlass öffnet das Grundwasserpumpwerk im Oberdorf seine Türen und gewährt einen Blick hinter die Kulissen. Interessant ist sicher die neue Fernsteuerungsanlage, welche Ende letzten Jahres ihren Betrieb aufgenommen hat. Zwischen 17 und 20 Uhr kann man die moderne Anlage besichtigen und erfährt viel Interessantes und Wissenswertes.

Für die Besucher gibt es zudem Rickenbacher Wasser mit und ohne Sirup und eine feine Wurst vom Grill. Eine musikalische Umrahmung sorgt für gemütliche Stimmung.

Handänderung

12. Januar 2012, Grundstück Nr. 56, 10'676 m², Land, Toggenburgerstrasse 61, Heim + Hobby-Markt;
Veräusserer Coop Immobilien AG, Bern, erworben am 14. 5. 2003;
Erwerber Coop Genossenschaft, Basel.

Geburts- und Hochzeitsanzeigen

Wie im Mitteilungsblatt vom Februar 2012 bereits beschrieben, hat der Gemeinderat beschlossen, aus Datenschutzgründen aktiv keine Geburts- und Trauungsanzeigen mehr im Mitteilungsblatt zu publizieren.

Die Gemeinde stellt jedoch gerne Platz zur Verfügung, für diejenigen, welche eine eigene Trauung oder Geburt ihres Kindes im Mitteilungsblatt publizieren möchten.

Krankenkassen-Prämienverbilligung

Für die Bezugsberechtigung der Prämienverbilligung sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2012 massgebend. Grundlage zur Berechnung ist grundsätzlich die provisorische Steuerrechnung 2011 per Stichtag 31.12.2011.

Allen Einwohnern mit gesetzlichem Wohnsitz in Rickenbach, die Anspruch auf Prämienverbilligung haben, wird Ende Februar / Anfangs März 2012 ein Antragsformular zugestellt. Auf dem Antragsformular werden nur der Antragsteller und die bezugsberechtigten Personen aufgedruckt.

Bei Bezüglern und Bezügerinnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Zahlung der Ergänzungsleistung inbegriffen. Das Formular muss innert 30 Tagen nach Erhalt an die Krankenkassen-Kontrollstelle der Gemeinde Rickenbach retourniert werden.

Nicht vollständig ausgefüllte Formulare werden unverzüglich retourniert. Dies führt zu einer erheblichen Verzögerung bei der Auszahlung.

Kategorie	Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung in Fr.
A	bis 400.00	1'680.00
B	bis 600.00	1'260.00
C	bis 800.00	840.00

In der Schweiz nach Krankenkassenversicherungsgesetz (KVG) obligatorisch versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, erhalten keine Prämienverbilligung. Alle übrigen Antragsteller erhalten für Kinder bis zum 18. vollendeten Lebensjahr (Jahrgänge 1994 – 2011) Fr. 630.00 pro Kind. Diese Leistung kann nur beansprucht werden, sofern der Antragsteller für das Kind die Krankenkassenprämien bezahlt. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten, müssen Sie

die definitive Steuerrechnung 2012 abwarten (Sommer/Herbst 2013). Sollte die Einfache Steuer dann unter Fr. 800.00 liegen, melden Sie sich innert 30 Tagen nach Rechtskraft der Schlussrechnung bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1. Januar 2012 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde (im Kanton TG) wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Informationen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassen-Kontrollstelle, Sarina Klingler, Tel. 071 929 70 40.

Mütterberatung

Wann: 2. und 4. Montag im Monat
 Wo: Turnhallenschulhaus UG,
 Kirchstrasse (Tel. 071 910 21 67)
 Zeit: 13.30 bis 16 Uhr

Mütterberatung - nächste Daten:
nur auf Anmeldung

Montag, 12. März 2012
 Montag, 26. März 2012

Er war kein Zuschauer

Abschied von Roman Brazerol



4. April 1930 bis 29. Januar 2012

Viele Jahre lebte Roman Brazerol in Rickenbach. Verantwortung zu übernehmen war für ihn vorbestimmt. Er suchte nicht die Sicherheit. Er wollte das Leben ausprobieren, mit all seinen Facetten. Mit 18 Jahren kaufte er in Tiefencastel sein erstes Auto. Natürlich ohne Geld. Er hatte 1000 Ideen. Er arbeitete als Taxifahrer, Fahrlehrer bis hin zum Leichentransporteur. Er hat alles nur gegen Bares erledigt. Mit einem Geflügelzüchterdiplom im Sack,

merkte man bald, dass Roman Brazerol ein echter Unternehmer wurde.

Aus dieser Sicht heiratete er seine Marta am 6. Juni 1955 in Rickenbach. Seine Frau war der ruhende Pol und Roman war der Draufgänger. Neun Monate später kam der erste Sohn René zur Welt. Damit kam die Idee auf, ein Eigenheim zu schaffen. Entscheidungsfreudig wie er war, dachte er an ein Zweifamilienhaus. Dass es letztlich zu einem Dreifamilienhaus wurde, passte in sein Konzept. 1958 folgte der Sohn Rolf und die beiden Schwestern Marta (1961) und Astrid (1962). Ins gleiche Jahr fiel auch die Eröffnung der Tankstelle im Stelz. Mit dem Haus in Rickenbach TG und der Tankstelle im Stelz SG hatte er zwei Liegenschaften in nächster Nähe. Mit einem Landkauf in St. Gallen, als Pendler zwischen Thurgau und St. Gallen, hatte seine Familie Roman immer in nächster Nähe. Der Kauf eines Grundstücks in der Lenzerheide vervollständigte sein Lebenswerk. Ohne die Mithilfe seiner Frau Marta hätte er all seine Werke nie verwirklichen können. Ihr gemeinsames Haus im Tessin wurde für Beide zur zweiten Heimat. Seine zehn Enkelkinder halfen ihm mit, nach der Scheidung von Marta wieder ins normale Leben zurück zu kehren. In dieser schwierigen Zeit wurde er von Cecile Tüchan unterstützt. Sie hat mit ihm Reisen unternommen und zusammen mit ihm den Weg zu seinen Kindern und Enkelkindern wieder gefunden.

Es war ihm auch ein Anliegen, bei seinem Ableben alles geregelt zu haben und keine Probleme zu hinterlassen. Roman war nie ein Zuschauer. (rus.)

Primarschulgemeinde Rickenbach

Schulgemeindeversammlung 2012

Die Schulbehörde lädt alle Schulbürgerinnen und Schulbürger zur ordentlichen Schulgemeindeversammlung 2012 vom Dienstag, 20. März, ein. Eröffnet wird die Versammlung um 19.45 Uhr im Singsaal des Thurlindenschulhauses durch ein Ensemble der Musik & Kulturschule Hinterthurgau. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr. Die Stimmrechtsausweise und die Botschaft (ein Exemplar pro Haushalt) werden in der

Woche vom 27. Februar – 3. März verteilt. Zusätzliche Botschaften können ab 1. März beim Schulsekretariat bezogen werden.

Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Verlust von Fr. 162'086.84 ab. Budgetiert war ein um Fr. 80'458.16 grösserer Verlust. Das Ergebnis ist somit 33,2% besser als budgetiert. Obwohl der budgetierte Ertrag um 3,8% tiefer war, konnte das bessere Ergebnis dank einem geringeren Aufwand von 6,3% unter Budget erreicht werden. Wären die budgetierten Schulsteuern erreicht worden, so hätte sogar eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden können. Der Verlust des Rechnungsjahres 2011 hat zur Folge, dass das Eigenkapital per Ende 2011 aufgebraucht ist und ein Bilanzfehlbetrag per 31.12.2011 von Fr. 28'876.00 resultiert.

Budget 2012

Das Budget 2012 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 110'765.00 vor und basiert auf einem gleich bleibenden Steuerfuss von 54%. Mit diesem Überschuss wird das Eigenkapital per Ende 2012 wieder auf über Fr. 87'000.00 ansteigen. Dieses Ergebnis wird möglich durch den zur Auszahlung kommenden Kantonsbeitrag, welcher auf dem per 1. Januar 2011 in Kraft getretenen neuen Beitragsgesetz basiert und rund Fr. 567'000.00 betragen wird. 2011 betrug der Kantonsbeitrag bloss Fr. 65'581.00. Der nach neuem Beitragsgesetz berechnete Kantonsbeitrag berücksichtigt nun erstmals in angemessener Form den Mehraufwand der Primarschule, welcher sehr durch die Schülerstruktur mit dem hohen Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern geprägt ist. Gemäss aktualisierter Finanzplanung darf für die nächsten Jahre von einem gleich bleibenden Steuerfuss von 54% ausgegangen werden.

Botschaft 2012

Weitere Details zur Rechnung 2011 und dem Budget 2012 können der Botschaft entnommen werden. Die Schulbehörde beantwortet allfällige Fragen auch gerne direkt an der Schulgemeindeversammlung und freut sich auf viele Schulbürgerinnen und Schulbürger, die der Versammlung beiwohnen werden.

Musik & Kulturschule Hinterthurgau



Am Freitag, 17. Februar, fand in Eschlikon der offizielle Auftakt des Jubiläumsjahres zum 20-jährigen Bestehen der Musik & Kulturschule Hinterthurgau (MKS-HTG) statt. Zu diesem Anlass waren die Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Delegierten der Trägergemeinden (Schulgemeinden des Hinterthurgaus) und der Vorstand der Musikschule eingeladen.



Die Gäste wurden durch ein Bläserensemble und die Jugendmusik Tannzapfenland unterhalten. Zwischen den Musikdarbietungen sprachen die Schulpräsidentin von Eschlikon als Gastgeberin, die Präsidentin der Musik & Kulturschule Hinterthurgau sowie der Schulleiter zu den Gästen.

Bis Ende Jahr wird die Musikschule nun in verschiedenen Gemeinden Auftritte wahrnehmen. So auch am 20. März an unserer Schulgemeindeversammlung in Rickenbach. Der Schwerpunkt der Jubiläumsaktivitäten wird in der Woche vom 12. bis 16. Juni in Sirnach stattfinden. Zu diesem Zweck wird ein Zirkuszelt aufgestellt, und jeden Tag werden darin andere Anlässe und Konzerte stattfinden. Diese Musikwoche läuft unter dem Namen „So ein Zirkus“. Im Mai werden wir in diesem Mitteilungsblatt nochmals auf diese Musikwoche hinweisen. Reservieren Sie sich vielleicht schon einmal die Daten dieser Woche. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.mshtg.ch.

Beatbox Schnupperabende

Am Montag, 27. Februar, finden um 20 Uhr im Schlagzeugkeller der Oberstufe Waldegg in Münchwilen und am Dienstag, 28. Februar, ebenfalls um 20 Uhr im Untergeschoss Bächelacker in Eschlikon, Schnupperlektionen zu den aktuellen Beatbox-Techniken statt. Beim Beatboxing oder Beatboxen werden Drumcomputerbeats – zuweilen auch Scratches oder Schlagzeug- und andere Perkussionsrhythmen, seltener auch weitere Instrumente und andere Klänge – mit dem Mund, der Nase und dem Rachen imitiert.



Der Abend wird vom Schlagzeuglehrer der MKS-HTG Matthias Zuber geleitet und ist für Kinder und Jugendliche ab der Mittelstufe geeignet. Je nach Nachfrage werden in den nachfolgenden Wochen dann ein oder mehrere Kurse zu diesem Thema stattfinden. Diese werden, je nach Anmeldungen, in Münchwilen, Eschlikon oder Sirnach durchgeführt.

Schwimmwoche Unterstufenklassen

Vom 6. – 10. Februar fand auch dieses Jahr für die Erst- und Zweitklässler die Schwimmwoche im Hallenbad in Oberuzwil statt. Karin Assenheimer, eine der 1./2. Klass-Lehrpersonen hat die folgenden Zeilen in Versform zur Schwimmwoche verfasst.

Die Winterferien sind vorüber
Nicht alle freuen sich darüber.
Die Unterstufenklassen hingegen,
schauen freudig der Schwimmwoche entgegen.

Der Bus kommt auf den Pausenhof,
einsteigen, anschnallen. Fertig? Los!
Denn wie bereits seit vielen Jahren,
werden die Kinder ins Hallenbad Oberuzwil gefahren.



Die Kinder freuen sich famos,
doch schon herrscht ein grosses Chaos:
Mützen, Schal und Jacken
Gehören einfach an den Haken.

Die kleinen Sachen auf einen Haufen,
damit alle mit eigenen Kleidern nach Hause laufen.
Ein bisschen Ordnung muss hier her,
und wie man sieht ist's gar nicht schwer.

Während manche die Bademütze montieren,
sind Frau Mazenauer und Frau Bischof am hereinspazieren.
Schwimmnudeln und Ringe liegen bereit,
die Schwimmstunde ist nun nicht mehr weit.



Tauchen, Kopfsprung, Ringe finden,
Neues lernen, Ängste überwinden.
Nichtschwimmer, Schwimmer – ganz egal:
Die beiden Lehrerinnen sind genial!



Zu schnell ist die Stunde jeweils um,
ab in die Dusche- trödelt nicht rum.
Einsatz fordert das Haare trocknen,
ob lang, gerade oder mit Locken.



Ab in die Jacken, Mützen und Schuhe,
jesses, was ist im Bus für ne Ruhe!
Auf den Bänken sitzen sie geschafft,
zum Reden fehlt jetzt auch die Kraft.

Am Ende der Woche ist eines klar:
Die Fortschritte sind bei allen wunderbar.
Zum Abschied klatschen und winken mit der Hand:
Herzlichen Dank und Tschüss mitenand.

Apfelwoche vom 13. – 17. Februar

„An apple a day keeps the doctor away – Ein Apfel am Tag hält den Arzt fern.“

Auch dieses Jahr nahm die Primarschule an der Thurgauer Apfelwoche teil. Der Apfel enthält viele gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe: Vitamine, Mineralstoffe wie Kalium, das wichtig ist für Nerven und Muskeln. Der Apfel wirkt cholesterinsenkend und mindert das Krebsrisiko, ebenso wirkt er sich positiv auf den Herzkreislauf aus. Sicher ein wichtiger Grund, um dieses Wunderding der

Natur den Kindern frühzeitig schmackhaft zu machen.

Stephanie Schildknecht

Projekt Purzelbaum

Bereits in einem früheren Mitteilungsblatt wurde das kantonale Projekt „Purzelbaum“ vorgestellt. Vielfältige, wiederholende Bewegungen und eine gesunde Ernährung stehen bei diesem Projekt im Zentrum.

Am 23. Januar war für den Kindergarten „Grün“ der offizielle Kick-Off zu diesem Projekt. Die Kinder mussten einen Purzelbaum machen und dann durch einen Tunnel kriechen. Danach verzauberten sich die Kinder in Purzelbaumkinder und jedes Kind durfte ein T-Shirt mit dem Purzelbaumsujet anziehen. Dieses T-Shirt wird vom Kanton für die Kindergärten gesponsert.



Nach diesem Start erfolgte ein Morgen mit viel Bewegung. Zuerst wurde der Körper mit einer Hampelmann-Bewegung vier Minuten aufgewärmt. Dann machten die Kinder einen Triathlon mit schwimmen, velofahren und laufen. Nachdem alle Muskeln warm waren, durften die Kinder an verschiedenen Posten trainieren.



Das Gleichgewicht wurde auf einer Hügellandschaft und die Geschicklichkeit auf den Stelzen geübt. Die Muskeln wurden auf dem Trampolin und auf den alten Autopneus gestärkt. Das Gleichgewicht übten die Kinder auch auf Brettern und Kanthölzern, die auf Kartonröhren abgestützt waren.

Der Purzelbaum wurde auf der Matte geübt und springen, zählen, sprechen und Gedächtnis trainieren mit dem Gummitwist (1, 2, 3, inä, usä, weg, druf, 1, 2, 3, inä, usä, weg,).



Die Kinder hatten sichtlich Freude und es hat sich erwiesen, dass die Kinder ein natürliches Bewegungsbedürfnis haben. An diesem Morgen wurde dem sehr entsprochen. Im Kindergarten „Grün“ gibt es nun einmal pro Woche einen Purzelbaum-Morgen. Durch Wiederholen und Üben sollen die Bewegungen gelernt und gefestigt werden.

Renata Merkli

Thema Umweltschutz

Das Thema Umweltschutz wurde auch dieses Jahr im Kindergarten behandelt. Die Kinder lernten verschiedene Materialien kennen und benennen. Der Kindergarten brachte Flaschen, Büchsen und alte Kleider zur Sammelstelle in Rickenbach. Die Pet-Flaschen und Batterien durften die Kinder im Coop in die entsprechenden Behältnisse einwerfen. Wie ernst die Kinder dieses Thema nehmen, zeigte sich in den nächsten Wochen. Sie sammelten sämtlichen Abfall auf dem Kindergartenweg ein und brachten diesen mit in den Kindergarten. Bierflaschen, Karton, Batterien und alte Feuerzeuge brachten die Kinder entrüstet der Kindergärtnerin.

Auch die Eltern wurden zu Hause sehr genau bei der Abfallentsorgung überwacht. Die Kinder reklamierten sofort, wenn die Eltern etwas falsch entsorgten und meldeten dies selbstverständlich auch der Kindergärtnerin. Wenn es alle Leute mit dem Umweltschutz so genau nehmen würden wie die Kindergärtler, dann hätten wir keine Abfallprobleme!

Renata Merkli

Thema Spital im Kindergarten

Als Purzelbaum Kindergarten sind die Kinder möglichst viel in Bewegung. Natürlich birgt dies auch einige Gefahren in sich. Die Kinder lernen deshalb den richtigen Umgang mit dem Material und auf mögliche Gefahren wird von der Kindergärtnerin hingewiesen. Es gelten ausserdem bei den verschiedenen Bewegungen bestimmte Regeln, die von den Kindern eingehalten werden müssen. Durch regelmässiges Üben vermindern sich aber auch die Gefahren. Trotzdem, passieren kann immer etwas. So haben sich die beiden Kindergärtnerinnen Frau C. Della Corte und Frau R. Merkli für das Sachthema Spital entschieden, das sehr gut zu diesem Bewegungsprojekt passt. Die Kinder lernen so ihren Körper genau kennen. Sie erfahren auch verschiedenes über Gesundheit, Krankheit, Verletzungen, und vieles mehr. Das „Dökterli spielen“ ist immer sehr beliebt bei den Kindern. Um das Erlebnis noch zu vertiefen, machten die beiden Kindergärten mit den Kindern einen Ausflug ins Kinderspital St. Gallen.

Besuch im Kinderspital

Mit Bus und Zug machte sich der Kindergarten „Grün“ auf den Weg nach St. Gallen. Allein die Reise gefiel den Kindern natürlich schon riesig. In der Eingangshalle wurden die Kindergärtler von zwei sehr netten Pflegefachkräften empfangen.

In einem Zimmer erzählten sie den kleinen Besuchern eine Geschichte und zeigten die entsprechenden Bilder dazu. Die Geschichte erzählte von einem Mädchen, das sich am Fuss verletzte und ins Spital musste.



Danach durften die Kindergärtler auf einen Rundgang. Sie sahen das Gips-Zimmer, den Notfall, den Röntgenraum und im Operationssaal durften die Kinder sogar das Gerät für die OP ausprobieren. Die Kinder streckten einen Finger unter die Lupe und sahen ihn um einiges vergrössert am Bildschirm. Im Labor durften alle Kinder durch das Mikroskop schauen. Plötzlich hörte man den Helikopter landen. Schnell rannten alle nach draussen und sahen, wie ein Notfall abgeholt wurde. Interessant war auch der Start des Helis, der Schnee stob nur so von den Bäumen.



Zum Schluss durften die Kindergärtler noch spielen, mit dem Stethoskop die Herztöne abhören, mit dem Otoskop das Ohr untersuchen, Fieber messen und einen Verband anlegen. Als die Pflegefachfrau aber beim Patienten eine Infusion stecken wollte, ging ein Raunen durch die Klasse! „Aber nicht echt oder?“ Der Patient, ein Kind der Kindergarten-Klasse, verhielt sich tapfer und gelassen, denn es wusste genau, dass es nur ein Spiel war! Glücklich und zufrieden fuhren alle mit Bus und Zug wieder nach Rickenbach.



Einen Zvieri im ICN essen kann man schliesslich nicht jeden Tag. Es war ein eindrücklicher, gelungener und lehrreicher Ausflug!
Renata Merkli

Primarschulbehörde Rickenbach

Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen



Besserstellung gegenüber Budget

Bei Ausgaben von 4,43 Mio. und Einnahmen von 4,19 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung 2011 der Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen mit einem Defizit von Fr. 239'406.66. Augenfällig ist die hohe Budgetgenauigkeit und Budgetdisziplin auf der Aufwandseite: Hier konnten die um knapp 30'000 Franken höheren Abschreibungen bei den Steuern mit Minderaufwendungen beim Schulbetrieb kompensiert werden. Selbst die schwierig zu budgetierende Ertragsseite – namentlich die Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleichsbeiträgen – weicht nur geringfügig vom Voranschlag ab.

Defizit zulasten Eigenkapital

Das Ergebnis bestätigt die Richtigkeit des Entscheids, bereits auf 2011 den Steuerfuss um 4 auf 38 Prozent zu reduzieren, obwohl die erhöhten Finanzausgleichsbeiträge gestützt auf das neue kantonale Beitragsgesetz erst 2012 fliessen werden. Die Sekundarschulbehörde beantragt der Schulgemeindeversammlung vom 29. März, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und den Aufwandüberschuss aus dem Eigenkapital zu decken.

Gesunde Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich nach der Deckung des Defizits noch auf Fr. 1'005'325.55 per Ende 2011; dies entspricht 13,69 Prozent der Steuerkraft. Ein Eigenkapital bis 20 Prozent wird vom Kanton als gut beurteilt, darüber als erhöht. Das noch abzuschreibende Verwaltungsvermögen der Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen reduzierte sich auf 3,07 Mio. Franken. Bei einer Selbstfinanzierung von Fr. 28'393.34 (Abschreibungen von Fr. 267'800.00 abzüglich Aufwandüberschuss) sinkt die Nettoverschuldung geringfügig auf Fr. 2'065'274.45 und beträgt damit noch 28,13 Prozent der Steuerkraft oder Fr. 431.79 pro Einwohnerin und Einwohner. Der Kanton bewertet eine Nettoschuld bis Fr. 1'000.00 pro Einwohnerin und Einwohner als kleine Verschuldung. Die finanzpolitischen Ziele in Bezug auf Steuerfuss, Verschuldung und Eigenkapital sind damit erfüllt, die Finanzlage der Sekundarschulgemeinde ist gesund.

Steuerfuss für 2012 beibehalten

Der Voranschlag für das Jahr 2012 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 38 Prozent und rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 259'600 Franken. Aufgrund von Prognosen der politischen Gemeinden Wilen und Rickenbach wird mit gleich bleibenden Steuereinnahmen gerechnet. Zusätzliche Kosten im Vergleich zur Vorjahresrechnung fallen mit der auf Schuljahr 2012/13 geplanten Umsetzung des Förderkonzepts an. Dieses Konzept sieht eine integrative Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse, einen Ausbau des Förderzentrums als Dienstleistungszentrum sowie Massnahmen im Bereich der Begabungsförderung vor. Die hierdurch anfallenden Mehrkosten werden indes kompensiert mit höheren Finanzausgleichsbeiträgen, welche für das

sonderpädagogische Angebot einen pauschalierten Zuschlag vorsehen. Überdies fallen Mehrkosten für eine geplante Mittagsbetreuung an – vorausgesetzt, die Bedarfsabklärung im Februar 2012 weist ein entsprechendes Bedürfnis aus. Für Projekte im Bereich der Schul- und Unterrichtsqualität gemäss Entwicklungsplan ist sodann wiederum ein Rahmenkredit im Voranschlag enthalten.

Nachhaltige Energieprojekte

Die Investitionsrechnung des Voranschlags 2012 sieht Investitionen von gesamthaft netto 538'200 Franken vor. Für die Sanierung des Auladachs sind netto 210'000 Franken budgetiert, und bezüglich des für 2012 vorgesehenen Ausbaus der Engistrasse hat die Sekundarschulgemeinde einen Perimeterbeitrag von knapp 150'000 Franken zu bezahlen. Für die Sanierung der Beleuchtung in den Klassenzimmern wird der Stimmbürgerschaft ein Kredit von netto 105'000 Franken beantragt, für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach ein Kredit von netto 75'000 Franken. Mit diesen beiden Energieprojekten kann einerseits beim Stromverbrauch ein Sparpotenzial erreicht und andererseits rund ein Viertel des Strombedarfs der gesamten Schulanlage aus erneuerbarer Energie gewonnen werden. Zudem kann die Sekundarschule Ägelsee im Bereich der erneuerbaren Energie eine Vorbildfunktion übernehmen und ein energiepolitisches Zeichen setzen, womit sie gleichzeitig auch die Jugendlichen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Mit Blick auf die stark gesunkenen Preise für Solarmodule und die bereits zugesicherten kantonalen Förderbeiträge von 57'000 Franken für das Projekt ist die geplante Photovoltaikanlage unter Berücksichtigung des ökologischen Nutzens auch wirtschaftlich vertretbar.

Finanzpolitische Strategie

Die Schulbehörde hält an der vor Jahresfrist definierten Steuerfussstrategie mit einem unveränderten Steuerfuss von 38 Prozent fest. Dieser entspricht auch dem Normsteuerfuss, welcher dem neuen kantonalen Beitragsgesetz zu Grunde liegt. Das Steuerfuss-Ziel kann massgeblich dank der gesunden Finanzlage, dank des langjährigen Schulvertrags mit Sirnach sowie dank der zusätzlichen Beiträge aus dem neuen Finanzausgleich erreicht werden. Die Finanzplanung zeigt aufgrund der heute

bekanntem Parameter ausgeglichene Ergebnisse bis 2015 an. Diese Planungsergebnisse sind allerdings insofern zu relativieren, als sich mit der vom Kanton auf zirka 2014 geplanten Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung die jährlichen Abschreibungsquoten erhöhen werden. Die Schulbehörde setzt sich deshalb und angesichts der Eigenkapitalhöhe zum Ziel, mit allfälligen Rechnungsüberschüssen in den nächsten Jahren primär das Verwaltungsvermögen abzuschreiben, um die jährlichen Quoten reduzieren zu können. Dadurch kann der finanzpolitische Spielraum erhöht werden.

Schulgemeindeversammlung

Die Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Rickenbach und Wilen herzlich zur diesjährigen Schulgemeindeversammlung ein. Die Versammlung findet am Donnerstag, 29. März, in der Aula des Sekundarschulzentrums Ägelsee statt und beginnt um 19.30 Uhr. Jahresbericht und Jahresrechnung bieten einen Rückblick auf das Jahr 2011, während der Entscheid zu Voranschlag und Steuerfuss die finanzielle Grundlage für das laufende Jahr 2012 bildet. Entwicklungs- und Finanzplan 2012-2016 ermöglichen sodann einen Ausblick. Die Behörde freut sich, wenn die Botschaft, welche Anfang März in alle Haushaltungen verteilt wird, das Interesse für eine Teilnahme an der Schulgemeindeversammlung weckt.

Bedarfsabklärung für Mittagsbetreuung

Die Sekundarschule Ägelsee führt zusammen mit den Primarschulen Wilen und Rickenbach eine Umfrage betreffend Mittagsbetreuung als schulergänzendes Angebot durch. Diese Erhebung soll Aufschluss darüber geben, ob auf Beginn des Schuljahres 2012/13 ein Bedarf für einen Mittagstisch an den drei Schulen ausgewiesen ist. Auch wenn der Familientisch in Wilen und Rickenbach erfreulicherweise einen hohen Stellenwert einnimmt, so hat sich die Situation seit den letzten Umfragen dennoch geändert: Die klassische Rollenverteilung in der Kinderbetreuung wurde weiter

aufgeweicht, und auch die Zahl der Alleinerziehenden hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Parallel dazu ist auch die Anzahl der ausserhalb der Unterrichtszeit unbetreuten Jugendlichen gestiegen. Die vielfältiger werdenden Familienkonstellationen und die Erwerbsbeteiligung beider Elternteile erschweren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auch auf die Schule: Obwohl im Zentrum der Aktivitäten der Sekundarschule Ägelsee das Lehren und Lernen steht, so kann sich die Schule doch den gesellschaftlichen Veränderungen nicht verschliessen.

Schulergänzendes Angebot prüfen

Ausgehend vom Leitsatz „Gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen schaffen“ hat sich die Sekundarschule Ägelsee deshalb zum Ziel gesetzt, in Ergänzung zu den bestehenden Angeboten ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot zu prüfen. Im Entwicklungsplan 2011 – 2015 ist dieses Projekt „Tagesstrukturen“ im Schuljahr 2011/12 enthalten. Eine Projektgruppe hat dafür ein Konzept erarbeitet. Dieses sieht für die Schülerinnen und Schüler am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag eine Mittagsbetreuung mit Verpflegung, integrierter Aufgabenhilfe oder sportlicher Aktivität vor. Dabei soll ein Besuch des Mittagstisches allen Schülerinnen und Schülern möglich sein, weshalb sich der Elternbeitrag nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit respektive nach den finanziellen Möglichkeiten richtet.

Bedarfsabklärung als Grundlage

Die Schulbehörde plant die Konzeptumsetzung auf Beginn des Schuljahres 2012/13. Voraussetzung dafür ist indes, dass ein Bedarf ausgewiesen ist. Zur Bedarfsabklärung wird – koordiniert mit den Primarschulen Wilen und Rickenbach – in der zweiten Hälfte Februar eine umfassende Erhebung durchgeführt. Die entsprechenden Fragebogen wurden den Eltern bereits zugestellt. Ebenfalls versandt wurde eine Kurzfassung des Konzepts, damit sich die Eltern ein Bild von der konkreten Ausgestaltung der Mittagsbetreuung bezüglich Umfang, Teilnahme, Betreuung, Räumlichkeiten, Verpflegung und Kosten machen können. Die Auswertung wird zeigen, ob am Ägelsee ab August eine Mittagsbetreuung eingeführt wird und wenn ja, in welchem Umfang. Unabhängig von

einem allfällig neuen Tagesstruktur-Angebot bleibt dabei die bisher angebotene Hausaufgabenhilfe am Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Förderzentrum bestehen und ist weiterhin unentgeltlich.

Katholische Kirchgemeinde Rickenbach

Pfarrei St. Verena

„Fiire mit de Chliine“

Zum Kindergottesdienst am **Samstag, 10. März, um 16.30 Uhr** im Pfarreiheim

Rickenbach, Dachgeschoss lädt das Vorbereitungsteam alle 3- bis 8-jährigen Kindern und deren Geschwister in Begleitung eines Erwachsenen (Eltern, Grosseltern und alle Interessierten) herzlich zu einer christlichen Kinderfeier ein. In Gebet, Gesang und der Erzählung einer Geschichte werden christliche Inhalte vermittelt. Die Feier dauert ca. 45 Min. Diesmal steht die Feier unter dem Thema: „Der barmherzige Samariter“. Wir freuen uns auf Euch.

Das Vorbereitungsteam
Jacqueline Carnelutti & Daniela Mock



Evangelische Kirchgemeinde Wil

Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 25. März, findet um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche Wil die Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Wil statt. Die Traktandenliste umfasst neben Amtsbericht 2011, Rechnung 2011 und Voranschlag 2012, Ersatzwahlen in die Kirchenvorsteherschaft und in die Geschäftsprüfungskommission sowie Gutachten und Anträge bezüglich Kauf und Umbau der Liegenschaft Berlinger. Den Stimmausweis und Amtsbericht erhalten Sie demnächst. Fehlende Stimmausweise und Amtsberichte können über das Sekretariat bezogen werden:

Toggenburgerstrasse 50, 9500 Wil oder sekretariat@ref-wil.ch.

Ökumenischer Suppentag

Alle Rickenbacherinnen und Rickenbacher laden wir am **Sonntag, 11. März**, zum Suppentag herzlich ein. Der Tag beginnt um 10 Uhr in der Dorfkirche St. Verena mit einem ökumenischen Familiengottesdienst. «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger». Dieses Kampagnenthema der Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle will aufzeigen, dass Hunger nur gemeinsam überwunden werden kann. Etwa doppelt so viele Frauen wie Männer hungern weltweit. Hätten Frauen die gleichen Chancen, würden sie – wie die Männer – weniger hungern. Musikalisch umrahmt wird diese Feier vom Gospelchor Wil unter der Leitung von Stephan Giger. Für Kleinkinder wird während des Gottesdienstes eine Chinderhüeti im Pfarreiheim angeboten. Gegen Mittag erwartet uns in der Mehrzweckhalle eine feine Suppe, und auch ein leckeres Kuchen- und Tortenbuffet steht bereit. Für die Kleinen wird eine Spielecke eingerichtet. Der Erlös des ganzen Tages kommt dem Projekt CIPCRE in Kamerun zugute. Es versucht, die Synergien zwischen Ackerbau und Viehzucht zu fördern, um gleichzeitig die Lebenswelten von Männern und Frauen stärker zu vernetzen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam
Gerd Zimmermann und Markus Lohner

Vereine und Soziale Institutionen



Mütchenrekord verzeichnet

Die Ortsvertretung Pro Senectute Rickenbach TG dankt allen Strickerinnen des Seniorenclubs und den anderen Frauen, welche mitgeholfen haben, Mütchen zu Gunsten der Pro Senectute Schweiz zu

stricken. Es wurden sehr lustige Mützchen in verschiedenen Mustern wie Pilze, Birnen, Tierköpfe, Klausenkappen usw. kreativ hergestellt.



Die Mützchen werden auf ein Fruchtsaftgetränk der englischen Firma Innocent gesetzt und in allen Coop-Filialen immer im Herbst verkauft. Pro verkauftem Fläschlein erhält Pro Senectute Schweiz von der Fa. Innocent 50 Rappen. Im Herbst 2011 wurde in der ganzen Schweiz ein Mützchenrekord von 80'675 Mützchen hergestellt wozu die Frauen aus Rickenbach mit rund 360 Mützchen beigetragen haben. Diese Benefizaktion wird von der Fa. Innocent europaweit durchgeführt. Dieses Jahr werden rund 650'000 wollige Kunstwerke erwartet.

Dora und Werner Walthert

Männerturnverein Rickenbach-Wilen

Turnvereine fusionieren

Nach über einjähriger Vorbereitungszeit konnte kürzlich der neue Männerturnverein Rickenbach-Wilen durch die Fusion der Männerturnvereine Rickenbach und Wilen gegründet werden. Im Beisein von Gästen aus Politik, Wirtschaft und befreundeten Vereinen wurden die Statuten und das Jahresprogramm genehmigt.

Verhandlungsmarathon nötig

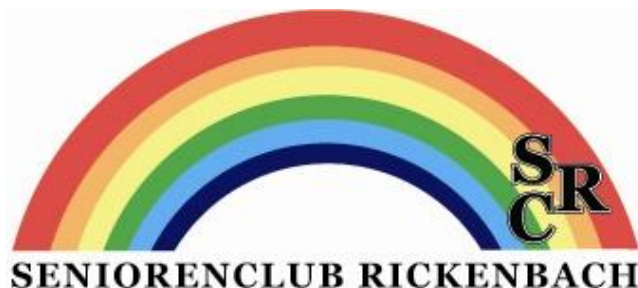
Zum ersten Präsidenten wurde Frank Gerschwilier gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Roman Gschwend, Oberturner, Martin Scherrer, Spielleiter, Jack Strub, Kassier, und Alfons Giger, Aktuar. Einen wahren Verhandlungsmarathon

absolvierten die Mitglieder der Männerturnvereine Rickenbach und Wilen, bevor sie bei einem gemütlichen Apéro auf den neuen Verein anstossen konnten. In getrennten Versammlungen mussten zuerst die Vereinsjahre ordentlich abgeschlossen und über den Fusionsvertrag abgestimmt werden. Dies war eine notwendige Vorbedingung, damit die Gründungsversammlung überhaupt durchgeführt werden konnte.

Deutliche Mehrheit

Die wenigen Wortmeldungen zum Fusionsvertrag zeigten, dass die Information der Mitglieder im Vorfeld umfassend war. Zu bestimmen war noch der Name des neuen Vereins. Aus zwei Vorschlägen wurde mit deutlicher Mehrheit der Name Männerturnverein Rickenbach-Wilen gewählt.

Der Gemeinderat freut sich über die Fusion der beiden Vereine und wünscht dem neuen Verein nur das Beste für die sportliche Zukunft.



Einladung zur Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2012 des Seniorenclubs findet am Dienstag, 6. März, 2012 um 14 Uhr im Pfarreiheim statt. Nach Erledigung der üblichen Traktanden wird sich Pfarrer Markus Lohner (Evangelische Kirchgemeinde, Wil) mit besinnlichen Worten an die Seniorinnen und Senioren wenden. Die Pro Senectute lädt wiederum zu einem Gratiskaffee ein. Vielen Dank!
Wir freuen uns, am 6. März wieder recht viele Seniorinnen und Senioren begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Frauengemeinschaft Rickenbach



Freitag, 2. März:
Liturgie Weltgebetstag „Lasst Gerechtigkeit walten“

16.30 Uhr in der Kirche St. Peter in Wil,
Treffpunkt 16 Uhr Pfarreiheim Rickenbach

Montag, 5. März:
Vorfasten

Treffpunkt um 19 Uhr im Pfarreiheim
Rickenbach. Anmeldungen bitte bis am
Dienstag, 1. März, bei Isabel Decrusch,
Tel. 071 923 61 30, Natel 079 771 52 84
oder E-mail an ide@thurweb.ch

Dienstag, 6. und 13. März:
Papier schöpfen (zwei Abende)

1. Abend: 6. März, 19 bis ca. 21.30 Uhr
2. Abend: 13. März, 19 bis ca. 21.30 Uhr

Frau Fischer führt uns in die Kunst des
Papierschöpfens ein. Ohne Vorkenntnisse
gestalten wir ganz persönliches Briefpapier.
Die Kurskosten belaufen sich – je nach
Teilnehmerzahl – auf rund 40 Franken.
Kursort: Pfarreiheim Rickenbach.
Anmeldungen und Infos an der HV oder bis
am 24. Februar bei Käthi Raschle,
Tel. 071 923 44 94

Sonntag, 11. März:
**Rickenbacher Suppentag nach dem
Ökumenischen Gottesdienst**

Gottesdienst von 10 bis 11 Uhr mit
Chinderhüeti im Pfarreiheim.
Suppenmittag im Mehrzwecksaal mit
Spielmöglichkeiten für Kinder

Dienstag, 13. März:
**Frauenbildung Bildungstag für Bäuerinnen
und Interessierte, TKF**

9.30 bis ca. 16 Uhr in der Hörnli Turnhalle
Dussnang.

Vormittag – Referentin: Heidi Hofer
Schweingruber, Psychologische Beraterin
und Fachfrau für Trauer- und
Prozessbewältigung, Zürich, „Nachem Räge
schynt d'Sunne.....“

Nachmittag – Referentin: Linda Thomas,
Erwachsenenbildnerin und
Hauswirtschaftsleiterin, Allschwil „Putzen mit
Lust statt Frust“

Mittwoch, 14. März:
Kaffee-Treff

Der beliebte Kaffee-Treff findet im
Erdgeschoss des Pfarreiheims von 9.30 bis
10.30 Uhr statt.

Montag bis Freitag, 19. bis 23. März:
Fastenwoche

Kursleiterin: Frau Silvia Aebi
Treffpunkt im Erdgeschoss des Pfarreiheims
Rickenbach.

Fastentreffen: Montag bis Freitag jeweils um
19 Uhr.

Erfahrungsaustausch: Nach Absprache mit
Teilnehmer. Kosten : Fr. 80.– / Fr. 90.– für
Nichtmitglieder (inkl. Material).

Weitere Infos und Anmeldungen bis am
1. März bei Frau Isabel Decrusch,
Tel. 071 923 61 30 oder E-mail an
ide@thurweb.ch.

Streckensperrung Wil – Weinfelden vom 26. März bis 27. September 2012

Die Regionalbahn Thurbo, heutige Besitzerin und Betreiberin der Bahnlinie im mittleren Thurgau, hat der SBB den Auftrag zu einer Totalerneuerung der Eisenbahnlinie zwischen Wil SG und Weinfelden erteilt. Es gilt im Wesentlichen, den Gleisoberbau sowie die technischen Anlagen zu erneuern. Aus Gründen der Kostenoptimierung werden die Bauarbeiten während einer **Totalsperre der Strecke für den Regionalverkehr von Montag, 26. März, bis Betriebsschluss am Donnerstag, 27. September 2012**, ausgeführt. Der Güterverkehr zum Tanklager Tägerschen und zum Schienenfahrzeughersteller StadlerRail in Bussnang sowie nach Weinfelden Süd muss jedoch in beschränktem Umfang aufrechterhalten werden.

Bahnersatz

Da während der Zeit der Streckensperrung keine Personenzüge fahren, wird ein Bahnersatzdienst mit modernen, komfortablen Niederflur-Grossbussen oder -Gelenkbussen eingerichtet. Sie verkehren im 20-/40-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr. Während der Hauptverkehrszeiten am Morgen und am frühen Abend wird das Angebot zum integralen 20-Minuten-Takt verdichtet. Der Fahrplan ist aus dem Info-Flyer „Streckensperrung Wil – Weinfelden“, der an alle Haushaltungen und an die Schulen entlang der Strecke verteilt wird, sowie online unter www.sbb.ch ersichtlich. Die Fahrzeit der Bahnersatzbusse verlängert sich gegenüber der Bahn um 9 bis 12 Minuten und beträgt 35 Minuten für die gesamte Strecke Wil SG – Weinfelden. Die Anschlüsse von den und zu den Fernverkehrszügen in Wil und Weinfelden werden gewährleistet.

Die Busse halten in Bronschhofen, Bettwiesen, Tägerschen und Bussnang nicht an den Bahnhöfen. In Wil SG fahren sie ab der Nordseite der West-Unterführung hinter den Taxiständen beim Bahnhof. In Weinfelden halten sie beim Berufsbildungszentrum (BBZ) auf der Südseite des Bahnhofs in der Nähe der Unterführung. Oppikon wird mit einem Kleinbus von und nach Bussnang erschlossen, wo Anschluss besteht. Die Wege zu den Bus-Haltestellen sind signalisiert.

Reisende mit eingeschränkter Mobilität/Velotransporte

Für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sind die Platzverhältnisse eingeschränkt. Für Auskünfte und Reservationen wenden sich die Reisenden bitte an das Callcenter Handicap der SBB, Tel. 0800 007 102, gratis in der Schweiz (erreichbar von 06 bis 22 Uhr).

Während der Hauptverkehrszeiten Montag – Freitag (6 – 9 Uhr und 16 – 19 Uhr) können keine Fahrräder mitgeführt werden. Während der übrigen Zeit kann ein Velo pro Bus befördert werden. Dazu sind die herkömmlichen Velobillette zu lösen.

Gruppen

Gruppenfahrten müssen unbedingt im Voraus am Bahnhof oder online unter www.sbb.ch/gruppen reserviert werden. Ohne Reservierung und bestätigte Fahrt besteht keine Beförderungspflicht!

Abfall-Kalender 2012

Übersicht über die Termine für das Jahr 2012:

	Papier- und Kartonsammlung	Metall-sammlung	Grünabfuhr
März	21.		29.
April		3.	12./26.
Mai			10./24.
Juni	20.		1./21.
Juli			5./19.
August			2./16./30.
September	19.	25.	13./27.
Oktober			11./25.
November			8./22.
Dezember	12.		

Veranstaltungen März 2012

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Lokalität	Zeit
05.03. bis 09.03.2012	Wintersportlager Oberstufe	Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen			
05.03. bis 06.03.2012	Vorfastentreffen	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarreiheim	20.00 h
06.03.2012	Hauptversammlung	Seniorenclub	Rickenbach	Pfarreiheim	14.00 h
08.03.2012	Rickenbacher Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute	Wil	Rest. Lindenhof	11.30 h
08.03.2012	Delegiertenversammlung Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau	Mütter- und Väterberatung	Rickenbach	Pfarreiheim, 1. Stock	19.00 h
09.03.2012	Raiffeisenbank-versammlung Rickenbach-Wilen	Raiffeisenbank	Wilen	Oberstufenzentrum Ägelsee	
10.03.2012	Hauptversammlung	Schützen Wilen-Rickenbach	Wilen	Dorfschür	19.30 h
11.03.2012	Abstimmungswochenende				
11.03.2012	Ökumen. Familiengottesdienst zum Rickenbacher Suppentag, mit anschl. Suppen-Z'Mittag	Kath. Pfarrei St. Verena Evang. Kirchgem. Wil Frauengemeinschaft	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena / Mehrzwecks. Rickenbach	10.00 h
12.03.2012	Elternabend Spielgruppe Zottelbär	Kinder- und Jugendverein Rickenbach	Rickenbach	Spielgruppenraum, UG Turnhallenschulhaus	19.00 – 20.30 h
13.03.2012	Bildungstag für Bäuerinnen und Interessierte	Frauengemeinschaft / TKF	Dussnang	Hörnli-Turnhalle	9.30 – 16.00 h
14.03.2012	Kaffeetreff	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarreiheim	9.30 – 10.30 h
17.03.2012	Stamm	FDP.Die Liberalen Rickenbach-Wilen	Wilen	Restaurant Sonne	10.00 h
19.03. bis 23.03.2012	Fastenwoche	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarreiheim	20.00 h
20.03.2012	Primarschulgemeindeversammlung	Primarschulgemeinde	Rickenbach	Singsaal Thurlindenschulhaus	19.45 h
20.03.2012	Ordentliche Gemeindeversammlung	Politische Gemeinde	Rickenbach	Singsaal Thurlindenschulhaus	anschl. an Primarschule
22.03.2012	Besichtigung am Tag des Wassers	Politische Gemeinde	Rickenbach	Grundwasserpumpwerk Oberdorf	17.00 – 20.00 h
23.03.2012	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde	Rickenbach	Pfarreiheim	20.00 h
24.03.2012	Besuchssamstag Sekundarschule Ägelsee	Sekundarschulzentrum	Wilen	Oberstufenz. Ägelsee	Morgens sep. Prog.
25.03.2012	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Kirchgemeinde Wil	Wil	Kreuzkirche	10.45 h
27.03.2012	Morgenandacht für alle	Evang. Kirchgemeinde Wil	Rickenbach	Pfarreiheim	9.00 h
29.03.2012	Sekundarschulgemeindeversammlung	Sekundarschulgemeinde	Wilen	Oberstufenzentrum Ägelsee	19.30 h